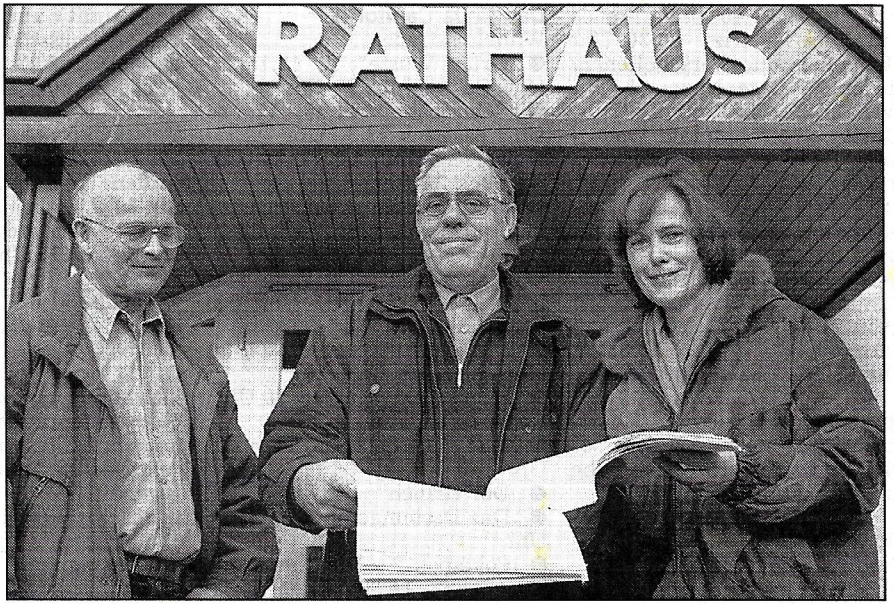
555 begehren Bürgerentscheid

MALSFELD ■ Die Bürgerinitiative Zukunft Ostheim lässt nicht locker: Am Donnerstagnachmittag übergaben Ilona Janassek und Hans Paulus im Malsfelder Rathaus 68 Unterschriftenlisten mit der Signatur von 555 Frauen und Männern für ein neuerliches Bürgerbegehren. Die BI will erreichen, dass die Malsfelder darüber entscheiden können, ob die Beschlüsse des Parlaments vom 14. Dezember vergangenen Jahres aufgehoben werden.

In dieser Sitzung der Gemeindevertretung waren die Änderungen des Flächennutzungsplanes für die Nordumgehung Ostheim und den Zubringer von der B 83 zur geplanten Anschlussstelle an die A7 beschlossen worden. Ob's bei diesen Entscheidungen bleibt oder nicht, darüber sollten die Malsfelder Bürger selbst bestimmen, ist die Meinung der Bürgerinitiative. Bei den Beschlüssen seien wesentliche öffentliche und private Belange nicht gegeneinander und untereinander abgewogen worden, argumentieren die Ostheimer.



Ilona Janassek und Hans Paulus übergaben die 555 Unterschriften an Ersten Beigeordneten Herbert Harbusch (Mitte). Die Bürgerinitiative Zukunft Ostheim möchte durch einen Bürgerentscheid die Beschlüsse des Parlaments kippen. (Foto: Sassenberg)

Laut Kommunalaufsicht reicht die Unterschrift von zehn Prozent der im Jahr 1997 wahlberechtigten Malsfelder, um einen solchen Bürgerentscheid in Gang zu bringen. Das waren 3249 Bürger. Danach ist mit 555 Stimmen die erforderliche Zahl an Unterschriften weit überschritten. Über die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens allerdings entscheidet die Gemeindevertretung. Die Ablehnung kann nur aus formellen Gründen erfolgen. Schon im November 1996 hatte es einen Bürgerentscheid über die Ausweisung eines Gewerbegebietes bei Ostheim gegeben. Damals sprachen sich bei einer Wahlbeteiligung von 68,8 Prozent 1159 Malsfelder (53,26 Prozent) für das Gewerbegebiet aus. *(l)*